

KREIS MAINZ-BINGEN

Insektenhotels zur Völkerverbindung

Gäste aus Messigny-et-Vantoux bringen Harxheim ein ungewöhnliches Geschenk mit

Von Gerd Plachetka

HARXHEIM. Wenn das „La, la, la, la ...“ von allen angestimmt wird, gibt es etwas zu feiern, etwas besonders hervorzuheben, oder es wird einfach nur einmal grundlos angestimmt. Es ist der Freudensong „Bon Bourguignon“, wenn Franzosen und Deutsche im Gleichklang ihre Arme in die Höhe strecken und im Rhythmus klatschen. Sie alle haben nämlich diese Ausdrucksweise verinnerlicht, die für Wohlwollen und Gemeinschaftssinn steht. Die französische Delegation aus der Partnergemeinde Messigny-et-Vantoux war drei Tage zu Gast in Harxheim, und das in der 38. Jumelage-Auflage.

Der Partnerschaftsvorsitzende Siegfried Schäfer und sein Organisationsteam um Klaus-Werner Fritzsch hatten einmal mehr ein interessantes Programm für die französischen Freunde ausgetüftelt. Der Tagesausflug führte die Gäste und ihre deutschen Gastfamilien dieses Mal in und um die „Aula Regia“ der Ingelheimer Kaiserpfalz. An den historischen Schauplatz zahlreicher Reichsversammlungen und Synoden mit hohen weltlichen und klerikalen Repräsentanten. Allen voran Karl der Große, der im 8. Jahrhundert die Kaiserpfalz errichten ließ – was durchaus auch im Geschichtsbewusstsein der französischen Freunde verankert ist. Schließlich habe der Kaiser ein reines Französisch gesprochen, erfahren die Gäste während der Führungen. Nach dem „Freiluft-Mittagessen“



Der Partnerschaftsvorsitzende Siegfried Schäfer und Henri Perrin, Bürgermeister Andreas Hofreuter und Klaus-Werner Fritzsch (v.re.) mit den Gastgeschenken.

Foto: Gerd Plachetka

samt Weinprobe im Weingut Menk – hoch oben über Ingelheim mit herrlichem Blick in den Rheingau – stand dann noch einmal Geschichtsträchtiges an. Siegfried Schäfer und seine Frau Birgit Korte – Harxheims Weinrepräsentantin – führten mit viel Fach- und Sachwissen rund um die spätgotische Ingelheimer Burgrkirche.

Zur abendlichen Soirée gastierte die „Jumelage“ natürlich im neuen Gemeindehaus. Und da staunten die Gäste nicht schlecht, hatten sie beim Besuch vor zwei Jahren doch noch den staubigen Rohbau erlebt. Auch die Weinfässer aus Burgund – das Gastgeschenk von 2017 – sind inzwi-

schen von Reinhold Stössel aufwändig restauriert worden und zieren heute den zentralen Versammlungsraum.

Durchaus „völkerverbindend“ waren auch die Mitbringsel der französischen Freunde um ihren Präsidenten Henri Perrin. Ein großes Insektenhaus für die Gemeinde und viele kleine für die Familien hatten sie im Gepäck. Den zentralen Programmpunkt übernahm der Harxheimer Popchor unter Führung von Elke Zörntlein. Zaghafte Töne voller Harmonie amerikanischer Volksweisen oder musikalisch-rockige Liebeserklärungen von Leonard Cohen, Queen, den Beach Boys & Co. zeigten das große Repertoire

des Chors. Am Ende wurde das Jumelage-Exklusivkonzert belohnt mit „standing ovations“; Siggie Schäfer würdigte es gar als epochales Ereignis. Bürgermeister Andreas Hofreuter spendierte spontan dann noch eine neue Partitur für den Chor.

Ansonsten durchlebten alle Beteiligten ein „kulinarisches Verwöhnprogramm“ im Weingut Wolf und im Weingut Reßler. Einen kräftigen Schluck aus dem Siegerpokal des obligatorischen Boule-Turniers durfte die gemischte Mannschaft Anja Fritzsch, Camille Fictor, Jogi Geiberger und Yves Gautier nehmen – und dazu gab’s natürlich wieder ein „Bon Bourguignon“.